



„Die AustroMir 91 und die Folgen für Österreich und Europa“ Dr. Christian Klösch, Technisches Museum Wien Montag, 24. Februar 2025, um 19:30 Uhr Wissensturm Linz, Kärntnerstr. 26

Beim Vortrag „Die Mission AustroMir 91 und die Folgen für Österreich und Europa“ mit Dr. Christian Klösch vom Technischen Museum Wien gibt es wieder eine tolle Gelegenheit, in ein faszinierendes Thema einzutauchen.

Im Oktober 1991 flog Franz Viehböck als erster und bisher einziger Österreicher in den Erdorbit. Eine Woche lang führte er auf der russischen Raumstation MIR 17 wissenschaftliche Experimente durch, die Österreichs Forschungslandschaft bis heute nachhaltig veränderten.

AustroMir war nicht die erste, aber eine bis dahin erfolgreichste internationale Kooperation zwischen Ost- und West in der Raumfahrt. Die österreichischen Erfahrungen nutzte die Europäische Weltraumbehörde ESA für die EUROMIR-94 und



Credit: Dr. Christian Klösch

EUROMIR-95 Missionen, bei der die deutschen Kosmonauten Ulf Merbold und Thomas Reiter zur Raumstation MIR flogen.

Österreichische Forschungsinstitutionen nutzen das gewonnene Knowhow bis heute für bahnbrechende Innovationen von der Medizintechnik bis hin zu Iontriebwerken für Satelliten.



Credit Viehböck/Lothaller

BUCHBESPRECHUNG

Dietmar Hagers Buch „Vom Zauber der Sterne und dem Ende der Nacht“ verbindet auf faszinierende Weise Wissenschaft und Mythologie. Es thematisiert die Schönheit des Nachthimmels, sowie die Bedrohung durch Lichtverschmutzung und vermittelt dabei tiefgehendes Wissen über das Universum. Besonders bemerkenswert ist die Gestaltung als Wendebuch: Leserinnen und Leser können es entweder vollständig in deutscher Sprache oder wahlweise in einer Kombination aus Deutsch und Englisch erleben. Diese besondere Form unterstreicht die internationale Relevanz des Themas und macht das Werk für ein breites Publikum zugänglich.

Ein weiteres herausragendes Merkmal ist das Vorwort des renommierten Naturfilmers Erich Pröll. Seine einleitenden Worte verleihen dem Buch zusätzliche Authentizität und verdeutlichen die enge Verbindung zwischen Naturdokumentation und Astronomie. Pröll versteht es, die Bedeutung des Sternenhimmels als kulturelles Erbe hervorzuheben und setzt damit den Ton für das folgende Werk.

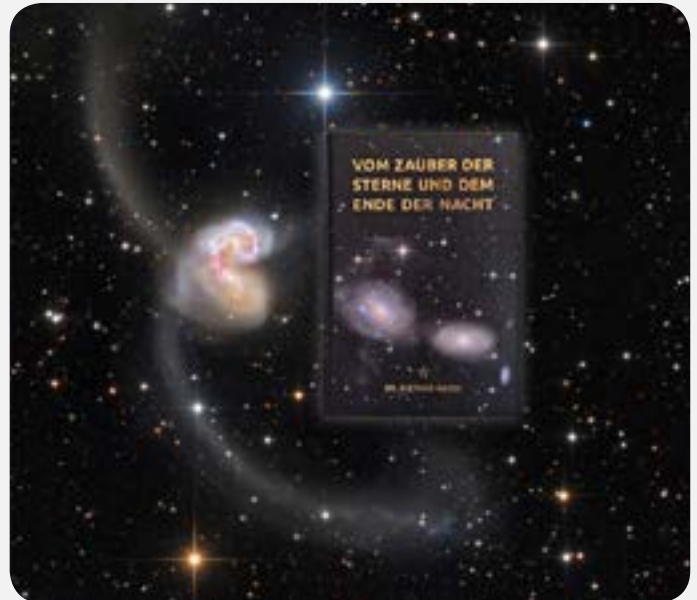


Inhaltlich zeichnet sich das Buch durch eine klare Struktur und eine gelungene Mischung aus wissenschaftlichen Fakten und erzählerischen Elementen aus. Hager nimmt seine Leser mit

auf eine Reise durch die Geschichte der Astronomie, erklärt die physikalischen Grundlagen der Sterne und beleuchtet deren Einfluss auf verschiedene Kulturen. Dabei gelingt es ihm, auch komplexe Themen verständlich zu vermitteln, ohne dabei an wissenschaftlicher Tiefe zu verlieren.

Ein besonderes Highlight ist die mittig platzierte Bildstrecke, die eine Auswahl hochauflösender Astrofotografien von Galaxien präsentiert. Diese beeindruckenden Aufnahmen laden zum Staunen ein und verdeutlichen eindrucksvoll die unermessliche Weite des Universums. Sie verleihen dem Buch eine visuelle Dimension, die das geschriebene Wort ideal ergänzt und die Faszination für die Astronomie weiter verstärkt.

Darüber hinaus regt Hager zur Reflexion über die zunehmende Lichtverschmutzung an, die unseren Blick auf den Sternenhimmel immer mehr einschränkt. Er verdeutlicht,



welche ökologischen und kulturellen Konsequenzen der Verlust der Dunkelheit mit sich bringt und zeigt auf, wie jeder Einzelne zur Erhaltung eines natürlichen Nachthimmels beitragen kann. In diesem Sinne ist das Buch nicht nur eine Hommage an die Astronomie, sondern auch ein Appell an den bewussten Umgang mit Licht.

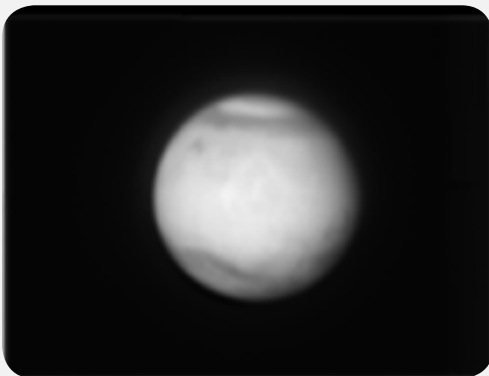
Insgesamt ist „Vom Zauber der Sterne und dem Ende der Nacht“ ein außergewöhnliches Buch, das Wissenschaft und Ästhetik meisterhaft verbindet. Die Kombination aus informativem Inhalt, einer einzigartigen Gestaltung als Wendebuch und eindrucksvollen Bildern macht es zu einem wertvollen Werk für Astronomiebegeisterte und Naturliebhaber gleichermaßen. Dietmar Hager gelingt es, die Faszination des Sternenhimmels eindrucksvoll einzufangen und zugleich ein wichtiges Umweltsanliegen zu vermitteln. Ein Muss für alle, die den Zauber der Sterne nicht nur sehen, sondern auch verstehen wollen.

Das Buch gibts in seinem Webshop der „Sternwerkstatt“ oder direkt in seiner Galerie. Zum Abschluss sei darauf hingewiesen, dass es noch bis 31.3.2025 eine eigene Pop-Up-Gallery in der Linzerie gibt, in welcher Hager 14 seiner besten Astrofotos im Format 1 x 1 m zeigt. Näheres hierzu gibt es unter: www.sternwerkstatt.org

Günther Martello

MARS IM DEZEMBER 2024

Die Ausbeute von meinen Marsvideos war ziemlich mager. Was mich stark verwundert ist, dass auf den Aufnahmen mit IR-Pass Filter (742 nm) deutlich



weniger Details zu sehen sind als ohne Filter. Aber wenigstens ist Olympus Mons in der Mitte des Bildes andeutungsweise zu erkennen. Leider nur in schwarz-weiß.

Erwin Günther



Mars am 30.12.2024 um 1:00 Uhr. Aufgenommen im Newton 1200 mm und 2-fach Barlovinse, inkl. 3-fach drizzeln.

Siegi Gamser

Wolf's Cave VdB152, DeHt5, SNR 110.3+11.3, LDN1217



Dieses Gebiet, das ich fast seit Beginn meiner noch kurzen Reise in die Nachthimmelfotografie im Sinn hatte liegt im Sternbild Cepheus.

Teleskop: Askar FRA600. Kamera: ZWO ASI2600MM Pro. Filterset: Antlia. Es ist eine Komposition von LRGB H α

und OIII. Aufgenommen in meinem Garten im Burgenland. Belichtungszeiten: Lum/Clear ca. 10^h; RGB jeweils ca. 2^h55'; H α 4^h20' und OIII 7^h15'. Gesamtbelichtungszeit: 30^h54' im September 2024

Krzysztof Pawlak

IC443 „QUALLENNEBEL“

Gemeinsam mit meinem langjährigen Astrokollegen und Freund Damian Potocki unternahmen wir eine kleine Expedition. In der 1. Nacht vom 3. auf 4. 2. störte der Mond etwas. Trotz eisiger Temperatur von $-7,5^{\circ}\text{C}$ waren die Bedingungen dank staubtrockenem und windstillem Wetter recht gut. Die 2. Nacht vom 4. auf den 5. gestaltete sich allerdings schwieriger: Das Seeing verschlechterte sich um den Faktor zwei, die Temperatur lag „mild“ bei -1°C , und ein recht lebhafter Wind wehte direkt aus der Richtung meines Tubus, was zu erheblichen Problemen beim Guiding führte. Zum Glück konnten einige Fehler dank der eingesetzten Software nachträglich korrigiert werden.

Beim Quallennebel kamen 38 Aufnahmen à 300 Sekunden in H α , 38 Aufnahmen à 300 Sekunden in O III, 38 Aufnahmen à 300 Sekunden in S II sowie 20 Aufnahmen

à 120 Sekunden in RGB zum Einsatz. Insgesamt war es eine lehrreiche Expedition, die – trotz widriger Bedingungen und technischer Herausforderungen – viele interessante



Ergebnisse und Erfahrungen mit sich brachte. Ich hatte eigentlich vor, um 8 Uhr schlafen zu gehen, aber die Daten waren wichtiger!

Nedim Bevrnja

PARTIELLE SONNENFINSTERNIS 29.3.2025

Daten für Linz:

Beginn der partiellen Finsternis:

11:35,4 Uhr

Höhe: 45° SSO

Größte Verfinsternung:

12:15,5 Uhr

Höhe: 45° S

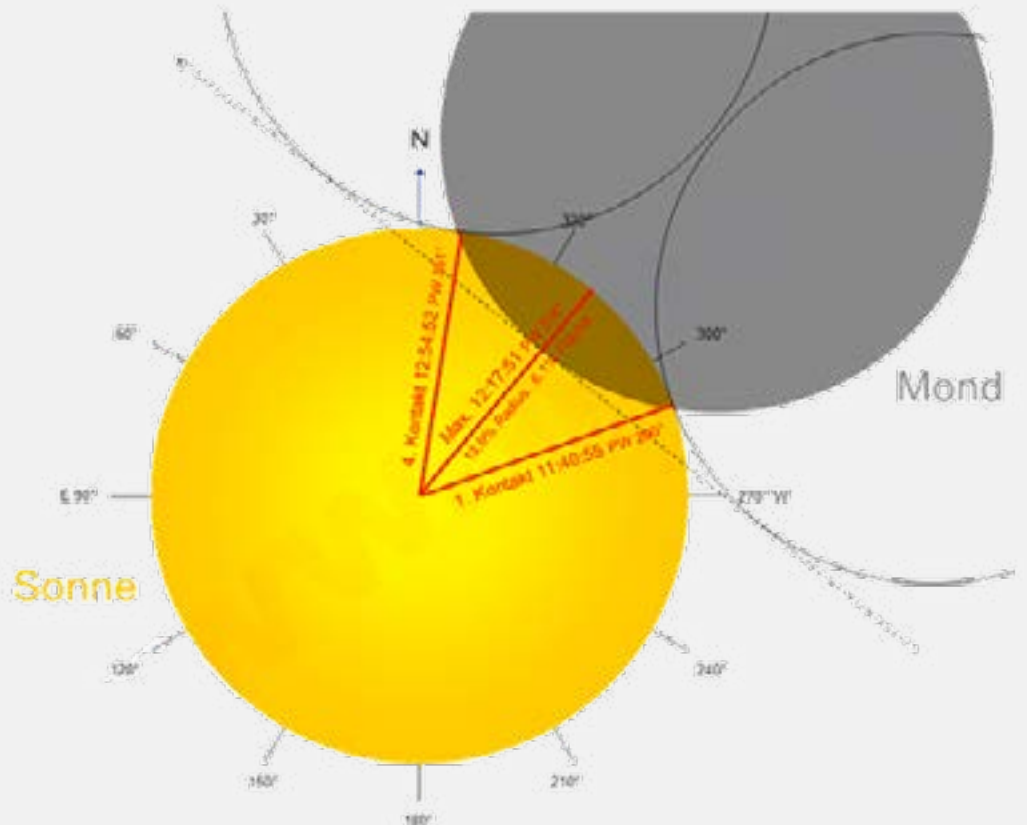
Größe: 0,167

Bedeckung: 8,1%

Ende der partiellen Finsternis:

12:55,7 Uhr

Höhe: 44° SSW



Grafik: A. Pickard, WAA

ASTROVORSCHAU MÄRZ 2025

EREIGNISSE:

- 1.3. 22 Uhr Mond im Perigäum (361.964 km)
- 5.3. 13 Uhr Mond 0,02° N der Plejaden
- 6.3. 18 Uhr ☾ Mond im ersten Viertel um 17:31
- 8.3. 7 Uhr Merkur in östl. Elongation (18°)
- 9.3. 3 Uhr Mond 0,9° N von Mars
- 12.3. 12 Uhr Saturn in Konjunktion
- 14.3. 8 Uhr ☽ Vollmond um 7:54 (Finsternis!)
- 17.3. 18 Uhr Mond im Apogäum (405.754 km)
- 20.3. 0 Uhr Neptun in Konjunktion
- 20.3. 10 Uhr Frühlingsbeginn um 10:01
- 22.2. 12 Uhr ☾ Mond im letzten Viertel um 12:29
- 22.3. 17 Uhr Venus in Erdnähe (0,28060 AE)
- 24.3. 21 Uhr Merkur in unterer Konjunktion
- 29.3. 23 Uhr ☾ Neumond (Lun. 312) um 11:57 Finsternis
- 30.3. 2 Uhr = 03 MESZ: Sommerzeit Beginn
- 30.3. 7 Uhr Mond im Perigäum (358.128 km)

SONNE

Am	Morgendäm.	Auf	Trans	Unter	Abenddäm.
	Astr. Naut. Bürg.				Bürg. Naut. Astr.
1.3.	5:00	5:36	6:12	6:44	12:15 17:47 18:18 18:54 19:31
8.3.	4:46	5:23	5:59	6:30	12:13 17:57 18:29 19:05 19:42
15.3.	4:31	5:08	5:44	6:15	12:11 18:08 18:39 19:15 19:53
21.3.	4:17	4:55	5:32	6:03	12:10 18:17 18:48 19:25 20:03
27.3.	4:03	4:42	5:19	5:51	12:08 18:26 18:57 19:34 20:14

PLANETEN

Am	RA	Dekl	StB	EI	mag	Auf	Trans	Unter
MERKUR								
1.3.	23 ^h 44, ^m 5	-1° 26'	Psc	160	-1,0	7:14	13:13	19:14
15.3.	0 ^h 28, ^m 9	6° 34'	Psc	150	1,1	6:26	12:59	19:32
31.3.	23 ^h 53, ^m 5	1° 21'	Psc	11W	3,3	6:12	12:20	18:27

Am	RA	Dekl	StB	EI	mag	Auf	Trans	Unter
VENUS								
1.3.	0 ^h 27, ^m 8	10° 18'	Psc	310	-4,8	7:03	13:53	20:44
15.3.	0 ^h 12, ^m 4	10° 34'	Psc	150	-4,3	5:51	12:42	19:32
31.3.	23 ^h 39, ^m 7	5° 53'	Psc	14W	-4,2	5:38	12:07	18:34
MARS								
1.3.	7 ^h 14, ^m 8	25° 54'	Gem	1260	-0,3	12:25	20:40	4:58
15.3.	7 ^h 22, ^m 8	25° 14'	Gem	1140	0,1	11:42	19:53	4:07
31.3.	7 ^h 40, ^m 9	24° 9'	Gem	1030	0,4	12:05	20:08	4:15
JUPITER								
1.3.	4 ^h 41, ^m 9	21° 49'	Tau	920	-2,3	10:17	18:07	2:01
15.3.	4 ^h 47, ^m 8	22° 2'	Tau	790	-2,2	9:27	17:18	1:13
SATURN								
1.3.	23 ^h 27, ^m 5	-5° 35'	Aqr	100	1,1	7:15	12:53	18:32
15.3.	23 ^h 33, ^m 9	-4° 55'	Aqr	3W	1,1	6:23	12:05	17:46
URANUS								
1.3.	3 ^h 23, ^m 8	18° 22'	Ari	730	5,8	9:18	16:49	0:23
15.3.	3 ^h 25, ^m 6	18° 29'	Tau	590	5,8	8:24	15:56	23:27
NEPTUN								
1.3.	23 ^h 56, ^m 7	-1° 44'	Psc	180	7,8	7:27	13:22	19:18
15.3.	23 ^h 58, ^m 6	-1° 32'	Psc	50	7,8	6:33	12:29	18:25

MOND

Am	RA	Dekl	StB	EI	Bel.	Auf	Trans	Unter
1.3.	23 ^h 34, ^m 7	-3° 8'	Psc	130	1	7:22	13:30	19:55
5.3.	3 ^h 12, ^m 1	22° 20'	Ari	670	31	8:46	17:04	0:14
9.3.	7 ^h 14, ^m 8	27° 21'	Gem	1180	74	12:27	20:57	4:39
13.3.	10 ^h 39, ^m 1	10° 27'	Leo	1650	98	17:21	23:59	6:09
17.3.	13 ^h 30, ^m 6	-12° 11'	Vir	151W	94	21:53	1:59	7:02
21.3.	16 ^h 43, ^m 5	-27° 27'	Sco	107W	65	1:20	5:03	8:43
25.3.	20 ^h 29, ^m 2	-23° 24'	Cap	60W	25	4:24	8:41	13:08
31.3.	1 ^h 52, ^m 6	14° 45'	Ari	210	3	7:19	14:53	22:48

Herbert Raab